

DAS VEILCHEN.

(Gedicht von Mönch.)

R. Kügele, Op. 12^a

Etwas bewegt.

GESANG.

Es blüht ein Blümlein un - gekannt im

jun - gen Gras am Wie - senrand, das nenn' ich al - ler Blu - menZier, so gut ge - fällt das Blüm - lein mir. Ein

klei - nes Blüm - chen ist es zwar, doch gar so lieb - reich, hold und klar und bei ihm ist nach rech - ter Art mit

Schönheit Wohl - ge - ruch ge - paart. O, Kind, sei die - sem Blüm - chen gleich, an Tu - gend, wie an Schön - heit reich!

Blü - he still! am lieb - sten un - gekannt, wie's Veil - chen dort am Wie - senrand, bli - he still! am lieb - sten un - gekannt, wie's

Veil - chen dort am Wie - sen - rand. de - - cre - - scen - - do